

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

59. Jahrgang.

Nr. 56.

Neuenbürg, Mittwoch den 10. April

1901.

Erchein: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Preis vierteljährlich 1 M 20 J, monatlich 40 J; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. M 1.35, monatlich 45 J, außerhalb des Bezirks viertelj. M 1.45. — Einrückungspreis für die 1spaltige Zeile oder deren Raum 10 J, für ausw. Inserate 12 J

Amtliches.

Die

Frühjahrskontrolversammlungen

im Jahre 1901 finden im Kontrolbezirk Neuenbürg wie folgt statt:

Kontrollstation **Neuenbürg** am 15. April 2 1/2 Uhr nachmittags beim neuen Schulhaus für die Gemeinden Birkenfeld, Gräfenhausen.

Kontrollstation **Neuenbürg** am 16. April 9 Uhr vormittags beim neuen Schulhaus für die Gemeinden Neuenbürg, Höfen, Dennach, Waldrennach, Engelsbrand.

Kontrollstation **Neuenbürg** am 16. April 2 1/2 Uhr nachmittags beim neuen Schulhaus für die Gemeinden Ottenhausen, Oberriebelsbach, Unterriebelsbach, Arnbach, Conweiler, Schwann, Feldrennach.

Kontrollstation **Herrenalb** am 17. April 12 1/2 Uhr nachmittags beim Kurhaus für die Gemeinden Bernbach, Dobel, Herrenalb, Loffenau, Neisig, Rothensol.

Kontrollstation **Wildbad** am 18. April 8 1/2 Uhr vormittags in der Trinkhalle für die Gemeinden Enzlstörle, Wildbad.

Kontrollstation **Calmbach** am 18. April 2 1/2 Uhr nachmittags an der Kirche für die Gemeinde Calmbach.

Kontrollstation **Schömberg** am 19. April 8 Uhr vormittags beim Rathaus für die Gemeinden Weinberg, Biejelsberg, Grunbach, Jgelsloch, Kapfenhardt, Langenbrand, Waisbach, Oberlengenhardt, Calmbach, Schömberg, Schwarzenberg, Unterlengenhardt.

Zu den Kontrollversammlungen haben zu erscheinen:

Die Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve und Landwehr I. Aufgebots, die Dispositionsurlauber, Reservisten und Landwehrlente I. Aufgebots einschließlich der Halbinvaliden, sämtliche Ersatzreservisten, sowie die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften (einschließlich der zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen zeitig Halb- und Ganzinvaliden.)

Mannschaften der Jahressklasse 1889, welche in der Zeit vom 1. 4. bis 30. 9. ins stehende Heer eingetreten sind, werden im letzten Jahre ihrer Dienstpflicht in der Landw. I. Aufgebots bei den Herbstkontrollversammlungen zur Landwehr II. überführt und sind von der Teilnahme an den Frühjahrskontrolversammlungen dieses Jahres entbunden. Dieselben haben vielmehr bei den Herbstkontrollversammlungen ds. J. zu erscheinen.

Militärpässe nebst den darin befindlichen Kriegsbeordnungen bezw. Passnotizen sowie Führungszeugnisse sind mit zur Stelle zu bringen.

Die Mannschaften haben bei Strafvermeidung mit sauber gereinigten Füßen zu erscheinen, weil letztere gemessen werden. Es wird darauf hingewiesen, daß bei sämtl. Mannschaften auch bei denjenigen, welche bereits gemessen sind, Fußmessungen vorgenommen werden.

Stöcke, Schirme, Zigarren u. sind vor Beginn der Kontrollversammlungen abzulegen.

Unentschuldigtes Fehlen, sowie verspätetes Erscheinen wird mit Arrest bestraft.

Anzug der Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve und der Landwehr:

Ueberrock oder Waffenrock und Mütze.
Calw, 10. März 1901.

Bezirkskommando.

Vorstehendes ist in den Gemeinden durch die Ortsbehörden wiederholt auf ortsübliche Weise bekannt zu geben.

Auch sind in sämtlichen Kontrollstationen am Kontrollversammlungs- tage je 2 ineinandergehende Räumlichkeiten oder ein größerer Saal, bei kalter Witterung geheizt, zum Messen der Füße der Mannschaften und Maßnehmen von Bekleidungsstücken bereit zu halten.

Neuenbürg, den 12. März 1901. K. Oberamt.
Kälber, A. B.

Neuenbürg.

Den hier wohnenden männlichen Personen, welche im Besitze der Bürt. Staatsangehörigkeit sind und das 25. Lebensjahr zurückgelegt haben, steht, sofern bei ihnen keine gesetzliche Verjaegerungsgründe vorliegen und sie seit den drei letzten Rechnungsjahren an die Stadtasse ununterbrochen

Steuern aus ihrem Vermögen oder Einkommen und außerdem Wohnsteuer entrichtet haben, das Recht zu, die Erteilung des

hiefigen Bürgerrechts

gegen Bezahlung der statutenmäßigen Gebühren zu beanspruchen. Hievon werden dieselben gemäß gesetzlicher Vorschriften in Kenntnis gesetzt.

Den 6. April 1901.

Gemeinderat
Vorstand Stirn.

Privat-Anzeigen.

Herrenalb, den 6. April 1901.



Die vielen Beweise der Anhänglichkeit und Verehrung, die bei dem Ableben meines lieben Mannes seitens Einzelner und ganzer Körperschaften seiner Pfarrgemeinde zum Ausdruck kamen, waren mir und meinen Angehörigen zum Trost. Wir sagen dafür unsern

herzlichen Dank.

Frau Stadtpfarrer Harters Witwe.

Neuenbürg, den 7. April 1901.

Danksagung.



Für die vielen Beweise inniger, liebevoller Teilnahme an dem herben Verluste unserer nun in Gott ruhenden unvergesslichen Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Sophie Schönthaler, geb. Wagner,

für die ehrenvolle Leichenbegleitung, für die trostreichen Worte des Hrn. Dekan Uhl, für den erhebenden Gesang, für die vielen Blumenspenden, wie auch für die wohlthunenden Dienste, welche wir von allen Seiten erfahren durften, sprechen wir unsern innigen, tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Neuenbürg.
Dreiblättrigen

Kleesamen

garantiert seidfrei,
Grassamen

empfiehlt billigt
Carl Büxenstein.

200 Zentner Diärrüben

hat zu verkaufen
Gustav Hehr,
Pforzheim, Zähringer Allee Nr. 9.

Neuenbürg.

Ich habe jeden Tag Frucht-Schlempe

abzugeben.
Johann Schmidt,
Branntweinbrennerei.

Marie Andräs
Karl Frantz

Verlobte

Neuenbürg, Ostern 1901.

Neuenbürg.

Zimmer-Gesuch.

Zimmer, einfach möbliertes gesucht
von Ferd. Staub.

Oberhausen.

Ein schwarzer Schwanzer

ist mir zugelaufen. Derselbe wolle bis zum 15. ds. Mts. gegen Kosten- ersatz abgeholt werden bei
Johannes Schweizer.



Sportwagen

Kinderwagen

Leiterwagen

von einfach bis hochelegant.

Korbwaren

in großer Auswahl empfiehlt bei billiger und reeller Bedienung

Chr. Semmelrath, Pforzheim, Deimlingstr. 12.

Reparaturen von Kinderwagen werden solid und billig ausgeführt.

D. D.

Bilanz des Darlehenskassenvereins Feldrennach

G. G. m. u. S.

auf 31. Dezember 1900.

Aktiva:		Passiva:	
Kassenbestand	1531 M. 04 S	Anlehen	99818
Einzahlung bei der Ausgleichsstelle	6128 92	Geschäftsguthaben der Mitglieder	1321 64
Ausstände bei Inhabern laufender Rechnung	17102 90	Reservefonds des Vorjahres	1703 M. 21 S
Darlehen	73708 04	Hierzu Reingewinn des Vorjahres	409 M. 23 S
Güterzieher	2187	Hievon ab heute beschlossene Dividende 43 96	
Stückzinsen	2538 40		
Wert des Mobiliars	20		
Wert der Immobilien	260 06		
	103476 M. 36 S		
Davon ab Passiva	103208 12		
ergibt sich für heuer Gewinn	268 M. 24 S		
			2088 48
			103208 M. 12 S
		Gesamtsumme der Einnahmen	60557 M. 41 S
		„ „ Ausgaben	59026 37
		Gesamtumsatz	119583 M. 78 S
		Im Laufe des Jahres 1900 sind dem Verein beigetreten 8	
		aus ausgetreten 4	
		Die Zahl der Mitglieder am 31. Dez. 1900 beträgt	159

B. II.
Bereinsvorsteher
Pfarrer **Fechter**.

Der große Erfolg,

den unsere Geschäfte zu verzeichnen haben, ist der beste Beweis für größte Leistungsfähigkeit in **Herren- und Knaben-Garderobe**.

Wir verkaufen:

- Herren-Anzüge**
aus Zwirn, Buxkins, Belours etc. in größter Auswahl von 8, 10, 13, 16, 20, 25 M.
- Herren-Anzüge**
aus Cheviot, Kammgarn etc., ein- und zweireihig, elegant verarbeitet von 12, 15, 19, 24, 34, 36 M., Aus modernsten Phantastie-Stoffen, feinste Ausstattung von 21, 27, 35, 42 M.
- Herren-Anzüge nach Maß** von 25 bis 60 M.
- Konfirmation- u. Kommunion-Anzüge**
aus Cheviot, Kammgarn, Tuch etc., elegant und solid gearbeitet, von 7, 10, 12, 15, 18, 25 M.
- Jünglings-Anzüge**
für das Alter von 14—18 Jahren, nur dauerhafte Stoffe von 8, 10, 13, 16, 20, 25 M.
- Knaben-Anzüge**
für das Alter von 9—13 Jahren, größte Auswahl von 4, 5, 6, 8, 10, 14, 18 M.

Kinder-Anzüge
in reizenden Façons, besonders günstiger Gelegenheitskauf, ca. 1000 Stück von 2, 3, 4, 5, 7 bis 15 M.

Herren-Hosen
in allen Stoffarten und Formen von 2, 3, 4, 5, 6, 8, 10, 15 M.

Sämtliche Arbeiter-Kleider
in nur guter Näharbeit, größte Auswahl.

Arbeits-Hosen
von 1 M. an.

Der auf jedem Gegenstand deutlich mit roten Zahlen aufgedruckte, streng feste und niedrigste Verkaufspreis schützt vor jeglicher Ueberdorteilung und jeder un-reellen Bedienung.

Flidklappen gratis.

Kaufhaus Freund u. Co., Pforzheim,

Westl. Karlsr.-Str. 23 i. G. des Hrn. Bädernstr. Kurz.

Franz Barth

Bauunternehmer in Schwann empfiehlt ab Bahnhof Neuenbürg oder ab Lagerplatz in Schwann:

Ia. Mannheimer Portlandcement,

Ia. Sackhalk, gew. Ziegel, Strengfalz-

ziegel, sowie Falzziegel (Patent Luddo-

wick), Schwemmsteine 12—14 und 16 cm breit,

Glasziegel, gew. rote Backsteine, sowie

weiße Maschinensteine (sauber)

geeignet zu Fassaden, Kaminsteine Hourdies

geeignet zu Keller- u. Stallböden, Friedrichsfelder Steineng-

röhren in allen Lichtweiten zu Dohlen und Abortanlagen,

Cementröhren, Metallacher Thonplättchen (nach Muster)

für Küche u. Hausflur.

Bei Abnahme von Wagonladungen bedeutend billiger.

Gesucht

wird für sofort ein braves, fleißiges Mädchen, welches im Nähen und Bügeln erfahren ist.

Anträgen sieht entgegen **Hotel Klumpp, Wildbad.**

Hen 200—300 Ztr.

gut eingebracht, beste Qualität, bei abzugeben

Chr. Keller in Calmbach.

Das Ideal

aller Damen ist ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen, weiche, samtweiche Haut und blendend schone Teint.

Jede Dame wache sich daher mit: **Radebeuler Lilienmilch-Seife**

v. Bergmann & Co., Radebeul-Preuden Schupmarke: Siedensperd.

à St. 50 Pf. bei: Carl Mähler und Ad. Neugart.

Zur Behandlung von Hautkrankheiten

aller Art, Flechten, Geschlechtskrankheiten, Schwächezuständen, Gesichtsausschlag (Mitesser u. dergl.), offenen Füßen (Kindsfüße)

empfiehlt sich

Dr. med. Hartmann, Ulm

Spez.-Arzt., Bez. der Heilanstalt Ulm. Unentgeltliche Auskunft gegen 20 Pfg. in Briefmarken.

Schreib- u. Copiertinten empfiehlt **C. Mees.**

Württembergische

Die am 23. März
Jahres 1900 einstimmig
Besicherten eine

im Jahre 1900 gel
Die Zunahme de
33-919

Die Gesamtsumme
nach auf

1067-324

angewachsen.
Es wird besonders
bei Antritt des zweiten
habe gelangen.

Jede gewünschte
Neuenbürg, den 6

Württembergische

Habe mit

Model

erü

Damen-

zu

Größtes

aus Stadt, Bejt

Von der ev. Ober
Schulstelle in Eplingen
in Birkensfeld, ferner d
Birkensfeld dem Unterle
Eplingen übertragen.

-u- Herrenalb,
Zeit haben wir hier kein
als am Karfreitag nach
redigung der sterblichen
Pfarrers Hartter. Ni
wohnerschaft der Gem
Bernbach, sondern aus
weiteren Umgebung und
waren erschienen, um
Ehre der Begleitung z
erweisen. Eine Fülle
jungte von der alleit
deren sich der Verstorb
dem altherwürdigen Pfo
alber Liebertranz
lieb: „Wann ich einm
gleder des Kirchenge
Kammengeschnitten Sa
Trauerklänge der Orgel
grüßten, der selbst ein
war. Vikar Seeger
in welchem hauptsächlich
leit und die schweren Le
Geistlichen mit tiefgefü
wurden. Den Zug zur
Schulkinder mit ihren
von Bernbach und G
den Gesang am Grabe ü
der „Militärverein“
die Vereinsfahne gewei
Gefährte. Der überaus
Delan Uhl waren die
zu Grund gelegt: „Wir
es kommt die Nacht, de
Kränze wurden unter
worten niedergelegt von



Württembergische Privat-Feuerversicherungs-Gesellschaft in Stuttgart.

Die am 23. März 1901 stattgehabte 73. ordentliche Generalversammlung der Gesellschafts-Mitglieder hat den Rechenschafts-Bericht des Jahres 1900 einstimmig genehmigt und beschloffen, an die berechtigten Versicherten eine

Dividende von 60 Prozent

im Jahre 1900 geleisteten Versicherungs-Beiträge zurückzugewähren. Die Zunahme der Versicherungen im Jahre 1900 beläuft sich auf 33-919,884 Mark in 2711 Policen.

Die Gesamtsumme der in Kraft befindlichen Versicherungen ist hiernach auf 1067-324,362 Mark in 163,699 Policen

anzuwachsen. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß Neu-Eintretende schon bei Antritt des zweiten Versicherungs-Jahres in den Genuß der Dividende gelangen.

Jede gewünschte Auskunft erteilen die Unterzeichneten bereitwilligst. Neuenbürg, den 6. April 1901.

Bezirks-Agent
der

Württembergischen Privat-Feuerversicherungs-Gesellschaft.
Carl Büxenstein.

Habe mit heutigem meine überaus reiche Modellhut - Ausstellung

eröffnet und bietet dieselbe die

größte Auswahl

geschmackvoll garnierter

Damen-, Mädchen- u. Kinderhüte

zu den billigsten Preisen.

Größtes Spezialgeschäft am hiesigen Platze.

Frida Bitz,
Pforzheim, Blumenstr. 28.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Von der ev. Oberschulbehörde wurde eine Schulstelle in Eßlingen dem Schullehrer Nau in Birkensfeld, ferner die vierte Schulstelle in Birkensfeld dem Unterlehrer Chr. Klöpfer in Eßlingen übertragen.

-a- Herrenalb, 8. April. Seit langer Zeit haben wir hier keinen so großen Leichenzug als am Karfreitag nachmittags anlässlich der Beerdigung der sterblichen Ueberreste des Stadtpfarrers Hartter. Nicht nur die ganze Einwohnerschaft der Gemeinden Herrenalb und Bernbach, sondern auch Teilnehmer aus der weiteren Umgebung und Freunde aus der Ferne waren erschienen, um dem Vielbetrauernten die Ehre der Begleitung zur letzten Ruhestätte zu erweisen. Eine Fülle herrlicher Kranzspenden zeugte von der allseitigen Achtung und Liebe, deren sich der Verstorbene erfreuen durfte. Vor dem aliehrwürdigen Pfarrhaus sang der Herreralber "Liederkrantz" das ergreifende Abschiedslied: "Wann ich einmal soll scheiden." Mitglieder des Kirchengemeinderats trugen den blumengeschmückten Sarg zur Kirche, wo die Trauerklänge der Orgel zum letztenmal den Toten grüßten, der selbst ein Meister des edlen Spiels war. Bilar Seeger verlas den Lebenslauf, in welchem hauptsächlich die 20jährige Wirkamszeit und die schweren Leidensstage des verdienten Geistlichen mit tiefgefühlten Worten geschildert wurden. Den Zug zum Friedhof eröffneten die Schulkinder mit ihren Lehrern, die Gesangsvereine von Bernbach und Saisthal, welche leitere den Gesang am Grabe übernommen hatten. Auch der "Militärverein" gab seinem Gönner, der die Vereinsfahne geweiht hatte, vollzählig das Geleite. Der überaus trefflichen Grabrede von Delan Uhl waren die Worte der Hl. Schrift zu Grund gelegt: "Wirket so lange es Tag ist; es kommt die Nacht, da niemand wirken kann!" Kranze wurden unter Dankes- und Abschiedsworten niedergelegt von Stadtschultheiß Beutter

namens der Stadtgemeinde, von Schultheiß Kull für die Gemeinde Bernbach, von Stadtpfleger Gräßle und Gemeindepfleger Ebner für die Kirchengemeinderäte von Herrenalb und Bernbach, von Schullehrer Jacob-Dobel im Auftrag des Bezirkslehrervereins, von Schullehrer Fuchs für die Lehrer des Ortsschulinspektors und von Schüler Blaiich für die Schuljugend. Möge der teure Entschlafene, der bis zum Tode nicht ermüdete, im Frieden ruhen! Den Hinterbliebenen aber möchten wir die Worte widmen: Ob eine Welt von Liebe auch sich schloß: Die Liebe selber ist unendlich groß; Sie dringt noch siegreich durch des Todes Thor, Ob auch das Liebste unser Herz verlor.

Neuenbürg, 9. April. Von einer freundlichen Witterung über Ostern war wenig zu spüren. Nachdem, wie bereits in der letzten Nr. erwähnt, der Gründonnerstag und Karfreitag schon viel Regen, in den höheren Lagen sogar Schnee gebracht hatten, kam es Samstag nachmittag wieder zum Regnen, das sich nachts zwischen 2 u. 3 Uhr zu einem wolkenbruchartigen Gewitterregen verbunden mit Donner und Blitzen steigerte. Da die Temperatur dabei außerordentlich warm war, kamen die Reste alter Schneemassen und der Neuschnee zum Schmelzen, so daß in der Frühe des Ostermontags ein Hochwasser der vorher schon angeschwollenen Enz eintrat. Von morgens 6 Uhr bis gegen 1/2 9 Uhr stieg das Wasser zusehends in gefährlicher Weise. Schon war die Wildbader Straße vom Postgebäude bis herein zum Bleyer'schen Hause überchwemmt. Aber trotz der fortgesetzten Regengüsse im Laufe des Vormittags nahm das zum schmutziggelben Strom gewordene Wasser wieder langsam ab, und dies vollends als nachmittags wieder für mehrere Stunden die Sonne sich zeigte. Die Witterung gestaltete sich sogar so freundlich, daß sie größere Spaziergänge ermöglichte. Als dann noch der andere Morgen mit gleich schönem Wetter anbrach, wurden die Hoffnungen der ausflugbedürftigen Stubenhocker auf einen gesunden März gesteigert, bald aber zeigte sich das widerwendige Aprilwetter in seinem altan-

Baumaterialien- u. Marmor-Geschäft K. Goessel, Filiale, Pforzheim,

Erbprinzenstrasse 7. Telefon Nr. 710.

Eigenes Anschlussgleis.

Spezialität:

Ausführung von Bodenbelagen und Wandverkleidungen für Gänge, Küchen, Aborte, Bäder, Einfahrten, Trottoirs, Läden etc. aus Thon- und Mosaikplatten bezw. glasierten Wandplatten, sowie aus Terrazo.

Herstellen von Badewannen nach System Monier, verkleidet mit Fayenceplatten.

Herstellen von Estrichböden mit Linoleumbelag.

Eindecken von Dächern und Thürmchen mit Falzziegeln und Thurmalfalzziegeln.

Ausführung von Marmorarbeiten aller Art.

Wildbad.

Unterzeichneter empfiehlt sich im

Einrichten von Feuerungsanlagen jeder Art.

Das Neueste und Praktischste in
Kochherden, Hausbacköfen,
Waschkessel, Rauchkammern

unter weitgehender Garantie.

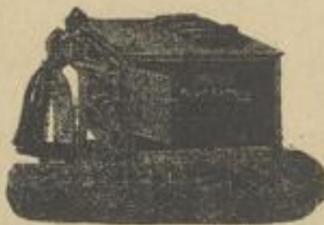
Stets billige, gebrauchte

Herde.

Praktischer Rat und Aufschluß über Feuerungsanlagen
an Ort und Stelle unentgeltlich.

Philipp Walliser,

Kaminfeger und Feuerwerker.



gestammten Rechte wieder, es regnete und regnete wieder bis zum Spätnachmittag. Das gleiche Bild zeigt sich auch heute, jedoch bei höherer Temperatur fort.

-a- Herrenalb, 8. April. Heute vormittag schoß sich beim Hochzeitschießen ein junger Mann namens Karl Rothfuß von Kullenmühle zwei Finger einer Hand ab.

Ragold, 4. April. Das Militär-geneesungsheim Waldeck wurde am 1. d. vom K. würtib. Armeekorps in Betrieb genommen. Borerst sind in der Anstalt 26 Kranke untergebracht; am 10. ds. werden weitere Rekonvaleszenten erwartet, und am 1. Mai wird das Heim ganz besetzt sein. Als Sanitätspersonal sind bis jetzt 6 Unteroffiziere und Gemeine kommandiert; die Leitung haben Oberarzt Epenchied vom Dragoner-Reg. 25, sowie ein rekonvaleszenter Offizier, gegenwärtig Oberleutnant Beilinne. Gewöhnlich werden die Mannschaften nach wöchentlicher Erholungszeit wieder zu ihrem Truppenteil zurückgeschickt.

Pforzheim, 7. April. Das Karfreitagskonzert, welches in der ev. Stadtkirche unter außerordentlich zahlreicher Beteiligung des Publikums stattfand, darf einen künstlerischen Erfolg ersten Ranges verzeichnen. Der verdienstvolle Dirigent des Vereins, Albert Epp, stellte sich die schwierige, aber lohnende Aufgabe, das Oratorium von Louis Spohr "Des Heilands letzte Stunden" zur Ausführung zu bringen, ein englisches Werk, welches bisher noch nirgends in Deutschland zu Gehör gebracht wurde. Die mitwirkenden Solisten waren bei vorzüglicher Stimme. Die Orgelbegleitung übernahm in meisterhafter Weise Musikdirektor Röhmeyer von hier und als gutgeschultes Orchester fungierte die vollständige Brem'sche Kapelle aus Stuttgart.

Pforzheim, 6. April. Die Accise, welche die Stadtkasse aus dem Vermächtnis der Frau Emma Jäger Witwe an den Fiskus zu zahlen hat, beträgt etwas über 40 000 M. Dabei sind die wohlthätigen Anstalten zugewendeten Summen von der Erbschaftsaccise ausgenommen.

erwagen

12.
D.

Barth

er in Schwann
hnhof Neuenbürg
in Schwann:

ner
rtlandcement,

Strengfalz-
ziegel,

(Patent Lüdde-
wiel),
ae 12-14 und
16 cm breit,

steine, sowie
halbhaubere,
ensteine (fauber)
i Facaden,
Gourdiess
r- u. Stalldecken,
Steinzeug-
llen Lichtweiten
Abortanlagen,
u, Metallacher
(nach Muster)
ausflur.
n Waggonladungen

ntgegen
mp, Wildbad.
-300 Jtr.
e Qualität, be
r in Calmbach.

idylt

on braves, fleißiges
es im Nähen und
ft.
entgegen

mp, Wildbad.
-300 Jtr.

e Qualität, be
r in Calmbach.

deal

tes, reines Seife,
Aussehen, weiß,
und blendend schin
weise sich daher mit:
ienmisch-Seife
Nadeben-Presen
edensfeld.
Carl Mahler und

üllung von
kheiten

Flechten,
rankheiten.
den, Gesichtss-
sser u. dergl.),
(Kindsfüsse)
it sich

mann, Um
Hellenstalt Win-
e Auskunft
Briefmarken.

Sopiertinten

C. Meeb.



